



Ein Freund liebt zu jeder Zeit ... (Sprüche 17, 17)

www.cfri.de

GEBETSBRIEF

April 2014

„Auf meine Warte will ich treten und auf dem Turm mich aufstellen, damit ich Ausschau halte und sehe, was Er mir sagen wird und was ich als Antwort weitergeben soll auf meine Klage hin!“ (Habakuk 2,1).

„Abraham aber legte Fürbitte ein bei Gott.“ (1. Mose 20,17)

„... und der Herr ließ sich von ihm erbitten.“ (1. Mose 25,21)

„Du ziehst aus zur Rettung deines Volkes.“ (Habakuk 3,13)

Jemand hat einmal gesagt: „Wenn Christen ihre Augen nicht auf Israel richten, dann ist das so, als ob sie eine Uhr ohne Zeiger zuhause haben.“ Sie werden nie die Zeiten erkennen.

Für diejenigen, die auf den Herrn warten, ist es wichtiger als jemals zuvor die Zeiten unterscheiden zu können. **Gott hat ein Volk auserwählt** (die jüdische Nation), **Er hat ein Land auserwählt** (das Land Israel) und **Er hat eine Stadt auserwählt** (Jerusalem). Wir, als Nichtjuden, sind angewiesen uns mit dem jüdischen Volk darüber zu freuen, dass es von Gott auserwählt worden ist (Römer 15,9-11).

Derek Prince sagte immer: **„Gott macht niemals Fehler.“** Seine Entscheidungen sind gut und wir müssen Sein Wort und Seine Versprechen an Israel unterstützen. Wir sollen beten und im Geist als **„Schild“** über Israel funktionieren. Dem Internet zu Folge ist das Christentum heute die größte Religion auf Erden, mit ungefähr 2 Milliarden Christen, und von dieser Zahl sind 648 Millionen evangelikale oder bibelgläubige Christen. Das reicht aus, um einen starken, felsenfesten geistlichen Schild des Glaubens zu errichten, nämlich durch unser Gebet, das aus der ganzen Welt für Israel zu Gott aufsteigt. Sowohl Abraham als auch Isaak wussten wie sie in schwierigen Situationen beten sollen. Wir wollen ihrem Beispiel so lange folgen, bis Israel zum Sieg durchgebrochen ist!

„Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert, und es dringt durch, bis es scheidet sowohl Seele als auch Geist, sowohl Mark als auch Bein, und es ist ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens.“ (Hebräer 4,12)

Unter den Juden war das Wort Gottes auch ein Name für den Messias; deshalb greift der Apostel dies in seinem Schreiben auch auf. Als Gott hat Er Leben in sich selbst, Er ist der lebendige Gott; Er ist der lebendige Erlöser und Vermittler und Er lebt ewig. Er ist der Autor und Lebensspender, natürlich, geistlich und ewig. Er ist mächtig, denn Er ist in der Schöpfung und Er hält alles zusammen; in Seinen Wundern und Diensten; in dem Werk der Erlösung des Menschen; in der Erhaltung Seines Volkes und in Seiner Fürsprache und Fürbitte.

Das Wort ist schärfer als ein zweischneidiges Schwert, durch die Worte Seines Mundes, durch die Kraft Seines Geistes und die Wirksamkeit Seiner Gnade; denn Sein Mund selber ist ein scharfes Schwert, durch welches Er die Herzen der Menschen durchbohrt, sie aufschneidet und offen legt. Das Wort wird bei den Juden als zweischneidiges Schwert bezeichnet und Philo, der Jude, spricht von dem flammenden Schwert des Logos.

Die Schneiden des Wortes sind so mächtig ... sie können Berge bewegen. Das Wort kann Bäume fällen, die im Weg stehen und für diejenigen, die auf einem geraden Weg sind, einen freien Pfad bereiten und alle Hindernisse aus dem Weg räumen.

Er scheidet sogar die christlichen Herzen, denn einige spielen nur mit ihrem Glauben und andere arbeiten ernsthaft daran. Einige verstehen mit der Seele den natürlichen und un-erneuerten Teil des Menschen und andere verstehen mit dem Geist den erweckten und erneuerten Teil, obwohl diese Teile manchmal nicht so einfach zu unterscheiden sind, doch der Herr sieht und unterscheidet beide.

Mark und Bein sind bedeckt und versteckt ... das göttliche Wort ist aber so durchdringend, dass es sogar die geheimsten und verborgensten Teile unseres Lebens erreicht. In diesem Sinne wird es dadurch bestätigt, was dann folgt: ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens. Wahrlich, das zweischneidige Schwert des Wortes hat auch richterliche Kraft, es ist wie ein rasierklingscharfes Instrument, das aus dem Mund des Herrn hervorgeht um die Nationen, die gegen Israel sind, zu schlagen. Er ist nicht das Schwert, aber Er hält das Schwert.

Wenn wir etwas durchschneiden oder durchstechen, und das gilt auch im Geist, dann dringen wir durch und das Wort hat schlussendlich eine heilende Wirkung. Lassen Sie uns immer MIT dem Wort Gottes beten, im Einklang damit und im festen Glauben daran, wenn wir durch Gott eingesetzt werden, um Seine Wächter für die Nation Israel zu sein.

GEBETSFOKUS FÜR ISRAEL

Die *Times of Israel* berichtete vor Kurzem, dass „Israels Heimfront nicht auf einen feindlichen Angriff vorbereitet“ wäre. Da 170.000 Raketen auf Israel gerichtet sind muss noch viel getan werden, um die Einwohner zu beschützen. Das Oberhaupt des IDF-Heimfront-Kommandos, Generalmajor

Eyal Eisenberg, sagte zu der israelischen Zeitung *Haaretz* in 2013, dass die Hisbollah die zehnfache Fähigkeit hätte, das Zentrum des Landes anzugreifen, als dies im zweiten Libanonkrieg der Fall gewesen war. Und in diesem 34-tägigen Krieg fielen 4.200 Raketen auf Israel herab. Er schätzte, dass Israel im nächsten Krieg mit über 1000 Raketen täglich fertig werden müsste und dass der Feind die Fähigkeit aufrecht erhalten könnte, während des gesamten Konflikts hindurch zu feuern (*The Times of Israel*, 3/1/2014).

Vor Kurzem fing die israelische Marine ein Schiff voller Raketen ab, das auf dem Weg nach Gaza gewesen war. Natürlich stand der Iran hinter dieser Ladung und man kann nur die Stimmen der iranischen Diktatoren hören, wie sie immer noch nach der Vernichtung Israels verlangen. **Wir dürfen die Augen nicht von der Uhr abwenden, die auf den Mauern der Zeit weitertickt ...** und von den abzugsfreudigen Fingern der Feinde.

- **Bitte beten Sie**, dass die Kommandostruktur in Israel nicht durch den Feind in eine Falle gelockt werden möge, sondern dass sie bei den nächsten Angriffen, die mit Sicherheit wieder zunehmen werden, an allen Fronten vereinigt und gut organisiert sein möge. **„Die Gottlosen haben mir eine Schlinge gelegt ...“** (Psalm 119,110).
- **Beten Sie** für alle, die bei Notfällen für die Sicherheit der Zivilisten Verantwortung tragen müssen. **„Lass doch deine Gnade mein Trost sein, nach deinem Wort an deinen Knecht“** (Psalm 119,76).
- **Flehen Sie zu Gott**, dass der Staat Israel auf alle Angriffe vorbereitet sein möge, egal ob sie über Land, über das Meer oder über die Luft kommen. Mögen die Soldaten lernen zu beten, bevor sie in den Kampf gehen. Mögen sie lernen zu beten, bevor sie irgendetwas tun. **„Mitten in der Nacht stehe ich auf, um dir zu danken für die Bestimmungen deiner Gerechtigkeit. Ich bin verbunden mit allen, die dich fürchten, und die deine Befehle befolgen. Herr, die Erde ist erfüllt von deiner Güte; lehre mich deine Anweisungen!“** (Psalm 119,62-64).

DIE BETEILIGUNG DER GEMEINDE/KIRCHE: GEMISCHTE SIGNALE AN ISRAEL

Ob Sie es glauben oder nicht, innerhalb der „Gemeinde/Kirche“ gibt es eine Agenda, den jüdischen Staat Israel zu diffamieren und zu delegitimieren. Wie manche Denominationen und sogar manche Evangelikale das Wort Gottes so verzerren können, damit es zu ihren eigenen Programmen passt, ist mir ein Rätsel. Das Wort Gottes ist das Wort Gottes, es verändert sich nicht, es weicht niemals von seinen Fundamenten ab und es sagt aus, was Gott sagen wollte.

Dokumente über „Zionismus“, das „Ende des Staates Israel“ und „Ersatztheologie“ sind in zu vielen Gemeinden auf der ganzen Welt an die Oberfläche gekommen. Manche bezeichnen Israels Präsenz innerhalb der biblischen Grenzen als „Besatzung“, was eine total falsche Verwendung des Wortes selber bedeutet. Einige glauben, dass keine Nation seine Identität um eine Religion, Ethnik oder um andere Kategorien aufbauen könne. Manche gehen so weit, dass sie jüdische Gebetsbücher dafür kritisieren, dass sie Gebete für den Staat Israel mit aufnehmen. Sie versuchen im Grunde den Bund Gottes mit Israel auszulöschen.

Die Welt muss aufwachen, bevor es zu spät ist. Nun ist die Gelegenheit, sich als Segen und nicht als Fluch zu erweisen, aber wir wissen nicht, wie lange dieses *Zeitfenster* noch offen bleibt, in dem sie Buße tun und aufhören können, die Schrift für den eigenen Gewinn zu missbrauchen. Es macht den Eindruck, dass der christliche Antisemitismus wieder auf dem Vormarsch ist und aufgedeckt worden ist.

- **„... sie aber verfolgen mich mit Lügen; hilf mir“** (Psalm 119,86). **Möge Gott denjenigen helfen**, die sich Nachfolger Christi (Jeschuas) nennen und doch in der Sünde des Antisemitismus bleiben. Mögen ihre Augen geistlich gegenüber dem Wert des jüdischen Volkes für die Menschheit geöffnet werden. Gott hat die Juden dazu berufen, ein „Licht für die Nationen“ zu sein und Er hat noch einen Plan und einen Zweck für sie in der Zukunft. Diejenigen, die den Herrn und Sein Wort kennen, gehören zu dieser Nation dazu!
- **Beten Sie eifrig**, dass der Herr furchtlose Stimmen in der Kirche aufrichten möge, die für Israel eintreten, wo immer sie auch sind. Mögen wir uns nicht vor Menschen fürchten, sondern dem Herrn gehorsam sein. **„Herr, lass dir doch wohlgefallen die freiwilligen Opfer meines Mundes, und lehre mich deine Bestimmungen ...“** (Psalm 119,108).
- **Danken Sie Gott** für die Gelegenheiten, die Er der ganzen Menschheit geschenkt hat, Seinem auserwählten Volk einen Segen zu bringen oder ein Segen zu sein. Wir müssen entscheiden, was wir mit der Gelegenheit anfangen, Seine Gunst und Seine Anerkennung in unserem Leben, unseren Wohnungen, unserer Umgebung, unserer Arbeit und in unserem geistlichen Wandel mit Ihm zu erhalten. **1. Mose 12,3** ist ein geistliches Prinzip, das in unseren Kirchen und Gemeinden gelehrt werden muss.

Die Uhr der Unterscheidung beachtend,

Sharon Sanders,

Mitgründerin/Direktorin von Christian Friends of Israel – Jerusalem

„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat!“ (Psalm 121,1).

DIE NACHBARSCHAFT WIRD KEIN BISSCHEN FREUNDLICHER

Laut einem Artikel von Bruce Riedel in *Al Monitor*, einem Nachrichtenblog über den Nahen Osten, wird Israel allmählich und unaufhaltsam durch die al-Qaida und deren Partner umzingelt. Sichere Häfen (für die al-Qaida) und Stützpunkte sprießen im Norden und Süden Israels wie nie zuvor in der Geschichte des globalen Dschihad aus dem Boden. „Israel bleibt ein sehr schwieriges Ziel für Terroristen und ist absolut in der Lage sich zu verteidigen, aber die Herausforderungen, die auf Israel zukommen werden zunehmend anspruchsvoller.“

Der Artikel weist darauf hin, dass sich der größte Teil der Aktivität der al-Qaida bis vor zwei Jahren auf Teile der islamischen Welt beschränkte, fernab vom Zentrum der arabischen Welt und Israel. Al-Qaida blühte in Pakistan, Jemen, Algerien und Irak auf, hatte aber nur wenig Präsenz in der östlichen Mittelmeergegend.

Das arabische Erwachen änderte dies. Aus dem irakischen Zweig der al-Qaida kam der syrische Zweig hervor, welcher im syrischen Bürgerkrieg aufblühte. Nun sollen diese beiden Gruppen Konkurrenten um den Einfluss im östlichen und nördlichen Syrien sein. Israelische geheimdienstliche Quellen sagen aus, dass diese beiden Gruppen zusammen die Loyalität von 40.000 Kämpfern besitzen. Viele von ihnen sind Ausländer, die sich durch die „Vision“ [fehlerhafte Auffassung] nach Syrien gezogen fühlen, dass sie Teil einer Kampagne sind, Jerusalem zu befreien, sobald die Diktatur Assads gestürzt ist. Amerikanische Beamte schätzen, dass in Syrien 7.000 ausländische Freiwillige aus 50 Ländern sind. Sogar Luxemburg „hat sich als ein Land herausgestellt, aus dem ausländische Freiwillige nach Syrien gekommen sind, um in dem syrischen Dschihad zu kämpfen und zu sterben“!

Al-Qaida hat auch eine „libanesische Franchise“ gegründet, die Abdullah Azam Brigaden, benannt nach dem palästinensischen Ideologen, der in den 1980ern Bin Ladens Partner in Afghanistan war. „Da im Libanon die sunnische Gemeinschaft durch die Dominanz der Hisbollah über das Land frustriert ist, ist die Situation reif für ein Wachstum der al-Qaida,“ heißt es in Riedels Artikel. Im Januar drängte Zawahiri die al-Qaida Partner in Syrien und im Irak zur Zusammenarbeit, um die Bühne für die endgültige Befreiung Jerusalems vorzubereiten.

Im Süden wächst der al-Qaidismus in Ägypten als Folge des Militärputschs letzten Sommer, bei welchem die Regierung der moslemischen Bruderschaft gestürzt worden war. Zawahiri hatte vom Beginn des Arabischen Frühlings in Ägypten an vorhergesagt, dass die Armee eine Gegenrevolution einleiten würde und er drängte seine Sympathisanten dazu, sich auf einen bewaffneten Kampf gegen die Armee vorzubereiten. Al-Qaida Propaganda erhebt die Vorwürfe, dass der

Armeeputsch hinter den Kulissen durch den saudischen Geheimdienst arrangiert worden ist, mit dem stillen Segen Israels und dem geheimen Einverständnis der Amerikaner.

Offenbar hat die al-Qaida bisher keine Infrastruktur in Jordanien errichtet. Aber falls sie das tun würde, wäre die Schlinge vollständig. Der jordanische Geheimdienst bekämpft die al-Qaida extrem effektiv, aber laut dem Artikel von Riedel hat die Gruppe eine lange Geschichte bezüglich der Rekrutierung des Haschemitischen Königreiches. Jordanische Quellen berichten, dass bereits ungefähr 2.500 Jordanier auf der Seite der zwei al-Qaida Gruppen in Syrien kämpfen.

Schließlich heißt es noch in dem *Al Monitor* Artikel, dass das Wachstum der al-Qaida in der Nachbarschaft das Resultat des arabischen Erwachens und dem Chaos ist, welches daraus entstand, und kein Gesamtkonzept der al-Qaida. [Kann man da sicher sein?] Zawahiri wurde durch die ägyptische Revolution in 2011 „auf dem falschen Fuß“ erwischt. Aber al-Qaida ist eine „anpassungsfähige Ideologie und hat die regionale Situation zu ihrem Vorteil benutzt, um die Bestrebungen ihrer Gründer, Bin Laden und Zawahiri, zu erfüllen und den Krieg an die Grenzen Israels zu bringen und irgendwann nach Israel hinein.“

So denken sie. Aber der gleiche Artikel weist auch darauf hin, dass Israel viel Erfahrung im Kampf gegen den Terrorismus gesammelt hat und außerordentliche Fähigkeiten besitzt, um den Bedrohungen des Terrorismus entgegenzuwirken. Natürlich ist das wahr. Israel wäre heute nicht mehr hier, wenn es nicht wahr wäre.

REBELLENGRUPPEN HÄUFEN SICH IN SYRIEN AN, UM DABEI ZU HELFEN, EINEN NEUEN ISLAMISCHEN STAAT ZU GRÜNDEN

Dschihadisten kontrollieren die Gebiete an der nördlichen Grenze Israels. Ein hochrangiger israelischer Beamte des Geheimdienstes sagte dazu: „Hinter verschlossenen Türen finden viele Gespräche darüber statt, ob Israel seine Strategie der Neutralität im Syrienkrieg überdenken sollte.“ Anders ausgedrückt, das erste Mal in dem seit drei Jahre andauernden Bürgerkrieg in Syrien, überlegt Israel, ob es sich aktiv beteiligen sollte, um dem entgegenzuwirken, was es als direkte Bedrohung sieht.

Zusätzlich zu den Kämpfern der al-Qaida Gruppen, die in dem obigen Artikel genannt sind, sollen Berichten zu Folge weitere 1.200 Kämpfer Posten im Hamas regierten Gaza-Streifen bezogen haben. Dies setzt Israel stark unter Druck etwas zu unternehmen, bevor sich die gegnerischen Kräfte aufreihen, um von verschiedenen Fronten aus gleichzeitig anzugreifen (*Prophecy News Watch*, 26. März).

Analysten des Geheimdienstes sind zu dem Schluss gekommen, dass der ultimative Zweck der Tausenden von ausländischen Kämpfern aus der ganzen moslemischen Welt, wie auch

aus Europa und Nordamerika, die sich in Syrien zusammenrotten, ist, dabei zu helfen, einen neuen, mächtigen islamischen Staat im Herzen des Nahen Ostens zu errichten. Dieser Staat soll große Teile Iraks und Syriens einschließen, bevor er dann sein Augenmerk auf Israel und Jordanien richtet. Analysten denken jedoch, dass sich die Reihenfolge ändern könnte, und die Kämpfer sich gleich mit Israel befassen, falls das erste Ziel, Assad zu stürzen, durch die Russland-Syrien-Iran-Hisbollah Allianz vereitelt werden sollte.

Momentan sind vier radikal-islamische Kämpfergruppen im syrischen Bürgerkrieg aktiv.

1. Jubhat al-Nusrae, auch bekannt als die Nursa-Front, welche unter der direkten Kontrolle von Ayman al-Zawahiri steht. Am 22. Januar berichtete der Shin Beit darüber, einen Plan vereitelt zu haben, bei welchem ein gemischtes Team von Dschihadisten drei Terror-Operationen in Israel ausführen hätten sollen. Örtliche Palästinenser und Terroristen der al-Qaida aus der Türkei, Syrien und den russischen kaukasischen Republiken kommend, hätten die amerikanische Botschaft in Tel Aviv, das Convention Center und eine Buslinie in Jerusalem sprengen sollen.
2. Der islamische Staat im Irak und der Levante (ISIS) hat riesige Gebiete im östlichen Syrien, einschließlich einiger Ölfelder und strategische Distrikte im westlichen Irak an sich gerissen.
3. Ahram al Sham (islamische Bewegung der freien Männer der Levante). Diese Gruppe hat eine Streitmacht aus 15.000 Kämpfern aus der al-Qaida und anderen radikalen Bewegungen zusammengestellt. Sie führt die neu formierte islamistische Front von sieben anti-Assad Terrorgruppen an.
4. Jaish Al-Islam (die Armee des Islam). Dies ist die größte syrische Rebellenarmee, die in der Damaskus-Gegend präsent ist. Assad wird diese Gruppe am ehesten um Unterstützung bitten, falls sich seine Streitkräfte als ungenügend herausstellen sollten.

Israel hat einige militärische Optionen zur Verfügung, um all dem entgegenzuwirken, aber die Autoren der Artikel, die ich lese, spekulieren nur darüber, was passieren könnte.

Für Israel schienen die Dinge eine Zeit lang recht ruhig zu sein, aber während die Israelis ihr Leben genossen haben, hat sich die Schlinge langsam um sie herum zusammengezogen. Nur Gott kann Israel retten, und natürlich ist es unser Gebet – wie auch unsere Überzeugung – dass Er genau das tun wird.
Bitte beten Sie für Israel.

JÜDISCHER ARZT BEMÜHT SICH UM PALÄSTINENSISCHE NACHBARN

Doktor Yitzhak Glick ist ein amerikanisch-jüdischer Arzt, der seine Zeit zwischen Cleveland, Ohio und seinen Hausbesuchen in dem arabischen Dorf Wadi Nis, in der Nähe der Siedlung Efrat,

aufteilt. Er ist bei den Dorfbewohnern so bekannt und beliebt, dass er wie ein König behandelt wird, wann immer er das Dorf betritt. „Er ist ein Segen,“ sagt ein älterer Mann, bevor er den amerikanischen *oleh* warmherzig umarmt.

Ein Einwohner von Wadi Nis berichtete der *Times of Israel* über einen Unfall zu Hause letzten Monat, bei dem sich seine Tochter heiße Suppe über ihre Beine verschüttete und sich schwere Verbrennungen zuzog. Der Mann brachte sie in ein Krankenhaus in Bethlehem zur Notfallbehandlung, fragte aber später Dr. Glick um eine zweite Meinung. Glick zog einen Hautspezialisten aus Jerusalem zu weiteren Behandlungen hinzu.

„Jeder in Wadi Nis kennt mich,“ sagte Glick zu einem Reporter, während er durch die holprigen Gassen des Dorfes ging. „Es gibt hier fast keine Familie, die ich nicht schon behandelt habe; vielen Kindern habe ich das Leben gerettet. Vom ersten Tag an betrachtete ich es als wichtig und wertvoll die Palästinenser in den Dörfern um uns herum zu helfen.“

In dem „Efrat Emergency Medical Center“ (Efrat Medizinisches Zentrum für Notfälle), einer Abendklinik, bietet Glick für Palästinenser aus der Region zweierlei Dienste an: Notbehandlung und Beratung durch ehrenamtlich arbeitende Spezialisten, die er zu sich einlädt. Diese Spezialisten sind entweder Bewohner von Efrat oder Ärzte aus einem Krankenhaus in Jerusalem, die mehrmals im Monat vorbeikommen um einige Stunden unentgeltlich zu arbeiten (*Times of Israel*).

Glick schätzt, dass durchschnittlich etwa fünf Palästinenser pro Woche in seiner Efrat Klinik behandelt werden – das sind etwa 10 % der Klinikpatienten. Die palästinensischen Patienten müssen ihren Besuch vorausplanen, um ihre Termine um die Öffnungszeiten der Sicherheitstore um die Siedlung herum zu richten, die zur Zeit der zweiten Intifada in 2000 errichtet worden sind. Allerdings kommen Nothelfer oft zu den Sicherheitstoren vor um die palästinensischen Patienten dort zu treffen und vor Ort entscheiden zu können was die beste Vorgehensweise ist.

„Unser Notfallteam rückt bei Autounfällen, Bauunfällen oder medizinischen Notfällen, wie Atmungsstörungen und Schmerzen in der Brust, aus“, sagt Glick. „Sie [die Palästinenser] wissen, dass sie zu uns kommen können, und dass eine Behandlung ins Rollen gebracht wird.“

Ja, das ist es, was israelische Ärzte tun, und sie fliegen oft auch ins Ausland um ihre fachkundige Hilfe nach Katastrophen und anderen Notfällen anzubieten. Sie tun das, weil sie einen hohen Wert auf das menschliche Leben legen. Während die sogenannten moslemischen „Freiheitskämpfer“ es nur verstehen zu verkrüppeln und zu töten, verbringt Israel viel Zeit damit, seinen Feinden zu helfen. Möge Gott die israelischen Ärzte und Nothelfer segnen.

„... du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst! Ich bin der Herr.“
(3. Mose 19,18)

Im Messias, Lonnie C. Mings

Christliche Freunde Israels e. V.

Schwarzauer Str. 56
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: info@cfri.de
Internet: www.cfri.de

Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30

Kontonummer: 73 22 30

Swift-BIC: GENODEF1DCA